

## Stadtteilrat Dulsberg

### Protokoll der 273. Sitzung vom 6.6.2017 in der ehemaligen Bücherhalle Straßburger Str. / Ecke Eulenkamp postalisch Eulenkamp 37-39, Eingang auf der Kreuzung

#### Stimmberechtigte Mitglieder:

Verena Blix	SPD - vom RegA benannt	Britta Pläschke	Anwohnerin
Sabine Bödeker	Anwohnerin	Markus Pöstinger	Piraten – vom RegA benannt
Gabriele Flechner	BA HH-Nord, Jugendamt	Roger Popp	Anwohner
Björn Hauto	Gewerbetreibender	Gustav Reinholz	Anwohner
Martin Heger	Anwohner	Klaus-Dieter Schulz	Anwohner
Helmut Krumm	Bezirksseniorenbeirat	Thorsten Szallies	SPD - vom RegA benannt
Roberto Lehmann	FDP - vom RegA benannt	Maren Wichern	Kirchengemeinde Dulsberg
Sandra Mader	Anwohnerin	Kerstin Zacher	Anwohnerin
Claudia Masche	Anwohnerin		

#### Weitere Anwesende/Gäste:

Jürgen Fiedler	Stadtteilbüro Dulsberg	Alexandra Bohnet	Ev. Kita Dulsberg - Leiterin
----------------	------------------------	------------------	------------------------------

#### Die Tagesordnung sah wie folgt aus:

0. Bürgersprechstunde
1. Genehmigung des Protokolls vom 02.05.2017
2. Entwicklungen auf dem Kirchengelände Straßburger Platz  
- Planer und Verantwortliche der Kirchengemeinde Dulsberg und von SOS Kinderdorf Hamburg
3. Vorstellung der Wohnunterkunft Dehnhaide
4. Aktuelles aus dem Stadtteil  
- Berichterstattung über die 2. Veranstaltung zu Leitlinien Dulsberg 2025 / Kultur
5. Aktuelles aus dem Regionalausschuss
6. Anträge an den Verfügungsfonds
7. Sonstiges

#### **TOP 0            Bürgersprechstunde**

Es wurde die Frage gestellt, ob es im Zuge der Attraktivierung der Außenterrasse von Eddas Eiscafe zu Beschwerden gekommen sei? Es waren niemandem solche bekannt.  
Björn Hauto bemängelte die fehlenden Mülleimer entlang der neu gestalteten Straßburger Straße.  
Darüber hinaus fragte er an, wann der nächste Baumschnitt anstehe. Dies war nicht bekannt, aber es gibt regelmäßige Rhythmen dafür.

#### **TOP 1            Genehmigung des Protokolls vom 02.05.2017** Das Protokoll ist einstimmig angenommen worden.

#### **TOP 2            Entwicklungen auf dem Kirchengelände Straßburger Platz**

Torsten Rebbe (Leitung von SOS Kinderdorf Hamburg) stellte den Träger, die breit gefächerten Hilfeangebote (siehe: <http://www.sos-kinderdorf.de/kinderdorf-hamburg>) sowie die konkreten Planungen für die Bebauung auf dem Kirchengelände vor.  
Im Stadtteil ist SOS seit nunmehr 40 Jahren in der Elsässer Straße aktiv, vor 3 Jahren ist auch der Hamburger Hauptsitz hierhin verlegt worden.  
SOS betreibt weltweit 555 Kinderdörfer. Auch im urbanen Raum sind inzwischen in Deutschland die ersten 5 „Dörfer“ aufgebaut worden bzw. in Planung.  
Seit Jahren verfolgt der Träger das Projekt eines innerstädtischen Kinderdorfs auch in Hamburg. Nun steht ein Vertragsabschluss mit der Kirchengemeinde kurz vor dem Abschluss, so dass auf dem Gelände der

ehemaligen Kirchennebengebäude ein Neubau entstehen könnte, auf dem 3 Kinderdorffamilien mit jeweils 6 Kindern ihre Heimat finden würden.

Konkrete Planungen mit dem Bezirk und dem Denkmalschutz befinden sich im Stadium des Bauvorbescheids, so dass dem Stadteilrat erste Planungen und Bauskizzen präsentiert werden konnten.

Der Baukörper soll sich von dem jetzigen Vorplatz des Haupteingangs an der Weißenburger Str. um die Ecke herum auf dem Gelände des jetzigen Bürotraktes und des Gemeindefaales positionieren. Dabei befinden sich die Räumlichkeiten für die 3 Kinderdorffamilien postalisch am Straßburger Platz während der Gebäudeteil, der die Hilfeangebote und die Verwaltung beheimatet, an der Weißenburger Str. / Ecke Straßburger Straße liegen wird.

Eine Herausforderung bestand darin, den Platzbedarf und die damit notwendige Bauhöhe und Geschossflächenzahl nicht zu dominant gegenüber dem Kirchgebäude und dem Turm zu gestalten.

Insgesamt wird die Grundstücksgröße für SOS ca. 1000 qm betragen. Im Gebäudeteil Straßburger Platz wird eine 3-Geschossigkeit und im Teil Weißenburger Straße eine 4 ½ -Geschossigkeit geplant.

Die Fassadenmaterialität ist noch nicht abschließend entschieden.

Die Restfläche zwischen Neubau und ehemaligem Haupteingang wird Teil des Außengeländes der Kita.

Wenn der Umbau der Kirche planmäßig zum Abschluss kommen sollte, könnte mit dem Umbau spätestens im Sommer 2018 begonnen werden. Die Bauphase würde sich über 1 ½ Jahre erstrecken und man hofft auf eine Eröffnung im Frühjahr 2020.

Mehrere Anwesende äußerten gegenüber der Wichtigkeit der Bebauung an der Straßburger Str. / Weißenburger Str. Bedenken. Pastorin Maren Wichern teilte jedoch mit, dass die jetzigen Entwürfe die Zustimmung des Kirchenvorstandes gefunden haben, nachdem an den ersten Entwürfen deutliche Veränderungen erfolgt seien.

Roger Popp bemängelte, dass bei einem bauhistorisch so bedeutenden Grundstück kein Architektenwettbewerb stattgefunden hat.

Verena Blix forderte alle Beteiligten auf, die Nachbarschaft frühzeitig und intensiv über die Planungen zu informieren.

Björn Hauto wies auf die Problematik hin, dass mit dem Abriss der Nebengebäude auch der Verlust des Wohnraums für drei Familien einhergeht.

Jürgen Fiedler fragte an, ob aus den Erfahrungen des Trägers heraus eine solche Formierung von drei Familien zu Problemen mit der Nachbarschaft führen könnte. Torsten Rebbe erläuterte, dass es sich um maximal 18 Kinder in unterschiedlichstem Alter handeln würde und diese kaum auffallen würden.

Helmut Krumm wies darauf hin, dass für die Bewohner der Weißenburger Str. 1-5 die Sonneneinstrahlung entscheidend gemindert werden würde. Allerdings gilt dieser Zustand für die Mieter der anderen Hausnummern aufgrund der gegenüberliegenden Bebauung von Rebie schon immer.

Im Anschluss erläuterte Maren Wichern den Stand der Umbauarbeiten der Kirche.

Der Kubus der Gemeinde im östlichen Teil des Kirchgebäudes ist im Hochbau fertig gestellt. Die Elektrik ist verlegt, aktuell wird die Lüftung eingebaut und der Trockenbauer zieht die Innenwände.

Bei der Kita ist das erste Geschoss fertiggestellt. Die statische Herausforderung mit dem Einbau eines großen Fensters in der Westfassade ist erfolgreich zum Abschluss gekommen. Jetzt kann der Hochbau fortgesetzt werden.

Ein Richtfest soll nach Wunsch im September stattfinden.

### **TOP 3            Vorstellung der Wohnunterkunft Dehnhaid**

wurde verschoben

### **TOP 4            Aktuelles aus dem Stadtteil**

- Berichterstattung über die 2. Veranstaltung zu Leitlinien Dulsberg 2025 / Kultur

Es war eine vierstündige, mit 50 Personen gut besuchte und vom Schulleiter der STS ATW moderierte Veranstaltung, die inhaltlich viele neue Aspekte und Projektideen ergeben hat, von denen einige sofort in die Umsetzung gegangen sind. U.a. die Planung für ein am „weißen Dinner“ angelehntes Event auf dem Alten

Teichweg, bei dem man sich mit Selbstgekochem und Getränken zwanglos auf der Straße zum Speisen und Plaudern trifft.

Darüber hinaus wird man sich dem Thema „Open Air Kino im Stadtteil“ annehmen.

Grundsätzlich existiert die Herausforderung, wie solche Veranstaltungen besser in die Öffentlichkeit getragen werden können.

#### **TOP 5            Aktuelles aus dem Regionalausschuss**

Der Antrag der CDU für Mischverkehr im ATW und mehr Bürgerbeteiligung wurde zurückgezogen. Grund: Die Radstreifen werden vor Ort nicht kritisiert und der STR hat eine extra Sitzung für alle AnwohnerInnen veranstaltet und beworben.

Der Antrag von SPD/Grüne/Piraten für die Verhinderung der Überfahung des Straßburger Platzes wurde angenommen:

<https://sitzungsdienst-hamburg-nord.hamburg.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1005767>

Helmut Krumm kritisierte das vermehrte 2./3.-Reihe-Parken in der Dithmarscher Straße und bat die Polizei um ein entsprechendes Verbot oder Kontrollen, weil die Busse vor allem abends kaum noch oder gar nicht mehr durchkommen.

#### **TOP 6            Anträge an den Verfügungsfonds**

Der Antrag an den Verfügungsfonds über den Ankauf von Broschüren des Netzwerks Hamburger Stadtteilbeiräte im Umfang von 80 Exemplaren wurde seitens der Anwesenden auf 115 Exemplare erhöht und einstimmig angenommen.

#### **TOP 7            Sonstiges**

Zum Thema Verkehrsberuhigung Eulenkamp und der gänzlichen Sperrung des Straßburger Platzes für den Verkehr gibt es aus dem Bezirksamt die Info, dass bezüglich Eulenkamp noch Absprachen mit dem Bezirksamt Wandsbek und bezüglich Straßburger Platz noch mit der Polizei erfolgen müssen, bevor hier weitere Schritte eingeleitet werden können. Dies soll aber zeitnah geschehen.

Aus dem Bezirksamt erhielten wir die Nachricht, dass die Ampelanlage am Alten Teichweg vor der Schule erhalten bleibt.

Jürgen Fiedler teilte mit, dass es aufgrund von lärmintensiven Baumaßnahmen im Keller des Stadtteilbüros absehbar zu temporären Schließungen des Büros kommen kann.

#### **Nächste Sitzung:**

**Dienstag, den 4. Juli 2017 um 19.00 Uhr im Nachbarschaftstreff, Elsässer Str. 15**

Protokoll: Jürgen Fiedler

*Das Protokoll hängt an den Stellwänden auf dem Straßburger Platz, auf der Dithmarscher Straße und am Alten Teichweg sowie vor dem Stadtteilbüro. Außerdem ist es aufrufbar im Internet unter [dulsberg.de](http://dulsberg.de) (siehe Link rechts oben auf der Startseite). Das Protokoll mit den Anlagen kann im Stadtteilbüro Dulsberg, Probsteier Straße 15, 22049 Hamburg, Tel. 652 80 16, eingesehen bzw. kopiert werden.*